

Spiel- und Sportvereinigung Ettlingen 1847 e.V.

Vereinsatzung

Stand: 11. Mai 2010 durch Beschluss der Mitgliederversammlungen

Präambel

Der Verein wird, als Ergebnis einer Verschmelzung, Rechtsnachfolger zweier bis dahin selbständiger Vereine, dem „Ettlinger Sportverein 1847 e.V.“ (ESV) und dem „Arbeitersportverein 1905 e.V. Ettlingen“ (ASV).

- ESV: Der am 29.12.1945 gegründeten „Sportvereinigung der Stadt Ettlingen“, umbenannt am 4.3.1950 in „Turn- und Sportverein Ettlingen“ mit Übernahme seines ursprünglichen Namens „Turnverein 1847 Ettlingen e.V.“ am 9.8.1952. Mit Vertrag vom 14.2.1970 schloss sich dieser Verein mit der „Deutschen Jugendkraft Schwarz – Weiß – Ettlingen 1920 e.V.“ zusammen. Aufgrund eines weiteren Vertrages vom 1.12.1973 gab es einen Zusammenschluss dieses Vereins mit dem „Fußballverein Ettlingen 1896 e.V.“.
- ASV: Der „Arbeitersportverein 1905 e.V. Ettlingen“ ist Rechtsnachfolger der 1933 verbotenen Arbeitersportvereine „Freie Turnerschaft“ und dem Fußballverein „Vorwärts“.

§ 1 Name und Sitz des Vereins / sportlicher Verbund

- 1.1 Der Verein führt den Namen: **Spiel- und Sportvereinigung Ettlingen 1847 e.V.**
Der Verein hat seinen Sitz in Ettlingen und soll im Vereinsregister beim Amtsgericht Ettlingen eingetragen sein.
- 1.2 Die Vereinsfarben sind „**blau – weiß – rot**“; die Abteilungen des Vereins können eigene Farben festlegen.
- 1.3 Der Verein ist Mitglied im Badischen Sportbund und, soweit erforderlich, in dessen Sportfachverbänden. Soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, gelten für den Verein und seine Mitglieder die Satzungen des Badischen Sportbundes und der angeschlossenen Fachverbände, bei welchen die Mitgliedschaft besteht. Der Verein und seine Mitglieder unterwerfen sich der Rechtsprechung des Badischen Sportbundes und der ihm angeschlossenen Fachverbände bzw. deren übergeordneten Bundes- und Regionalorganisationen, sofern diese Satzung nichts anderes bestimmt.
- 1.4 Die Satzung verzichtet auf die Nennung von weiblichen Artikeln und Amtsbezeichnungen. Der Verein weist nachdrücklich darauf hin, dass das Prinzip der Gleichstellung stets Beachtung findet.

§ 2 Vereinszweck

- 2.1 Der Verein stellt sich zur Aufgabe, den Breiten-, Freizeit-, Gesundheits-, Leistungs- und Wettkampfsport durchzuführen und die hierzu erforderlichen Sportstätten zu errichten und zu unterhalten. Jugendarbeit und die sportliche Zusammenarbeit mit Jugendlichen ist ein Kernpunkt der Vereinsarbeit.
- 2.2 Der Verein nimmt am gesellschaftlichen Leben in der Stadt Ettlingen und über die Stadtgrenzen hinaus aktiv teil. Der Verein arbeitet mit Schulen zusammen, um eine Verknüpfung von Unterricht und Sport herzustellen.
- 2.3 Personen mit Behinderung und bedürftige Personen erhalten im Verein besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge. Der Verein arbeitet mit Behindertenorganisationen zusammen.

2.4 Der Verein stellt sich zur Aufgabe, Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund aktiv in das Vereinsleben zu integrieren.

2.5 Der Verein trägt durch seine Arbeit und sportlichen Aktivitäten zur Sicherung einer menschenwürdigen Umwelt und zum Schutz natürlicher Lebensgrundlagen bei. Das wird sichergestellt durch mögliche Vermeidung von Emissionen, durch Maßnahmen des Immissionsschutzes, zur Energieeinsparung, zum Schutz von Wasser und Boden sowie zur Abfallvermeidung und der Abfallverwertung.

2.6 Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Gewinne dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Die in Absatz 2.7 geregelten Ansprüche sind hiervon ausgenommen. Es darf keine Person durch Verwaltungsaufgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

2.7 Die Mitglieder der Vereinsorgane wie auch die Mitglieder selbst haben Anspruch auf Ersatz der ihnen für den Vereinszweck entstandenen notwendigen Auslagen und Aufwendungen. Für den Zeitaufwand der Mitglieder und der Mitglieder der Vereinsorgane wie auch für den Auslagenersatz kann der Vorstand eine in ihrer Höhe angemessene Vergütung beschließen.

Die notwendigen Auslagen und Aufwendungen nach § 670 BGB wie auch die Zeitaufwendungen sind seitens der Mitglieder nachzuweisen und mit den vom Vorstand bestimmten Personen abzurechnen. Wegen der Einzelheiten wird auf § 8 verwiesen.

§ 3 Mitgliedschaft

3.1 Beginn der Mitgliedschaft

3.1.1 Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu beantragen. Eine elektronische Beantragung der Mitgliedschaft (ohne Originalunterschrift) ist gegenwärtig noch unzulässig. Sollte ein solches Verfahren des Mediums allgemein im Behördenverkehr eingeführt werden, so kann der Vorstand hierüber befinden, dass auch die Mitgliedschaftsbeantragung über dieses Medium erfolgen kann. Über die Aufnahme eines Mitgliedes entscheidet der Geschäftsführer im Benehmen mit dem Abteilungsleiter. Bei Aufnahme von Jugendlichen ist die Zustimmung eines gesetzlichen Vertreters erforderlich.

3.1.2 Über eine ablehnende Entscheidung mit Begründung wird der Antragsteller durch Einschreibebrief mit Rückschein unterrichtet. Gegen den ablehnenden Bescheid des Vereins kann der Betroffene beim Beiratsvorsitzenden innerhalb eines Monats nach Zugang der ablehnenden Entscheidung Einspruch erheben. Der Beirat kann den ablehnenden Bescheid mit Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder aufheben.

3.1.3 Die Mitgliedsdaten aus dem Aufnahmeantrag werden elektronisch gespeichert und nur nach den anerkannten Richtlinien des Datenschutzes genutzt.

3.2 Rechte und Pflichten der Mitglieder

3.2.1 Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen werden, sofern sie seine Ziele bejahen und die Satzung anerkennen. Jedes Mitglied erhält einen Mitgliedsausweis.

3.2.2 Natürliche Personen als Mitglieder sind ab Vollendung des 16. Lebensjahres bei der Delegiertenwahl und in den Mitgliederversammlungen stimmberechtigt und wählbar mit Volljährigkeit. Juristische Personen als Mitglieder haben eine Stimme.

Sie werden vertreten durch ihren gesetzlichen Vertreter oder einer von dessen bevollmächtigten Person. Juristische Personen sind nicht wählbar.

3.2.3 Alle Mitglieder (bei Minderjährigen deren gesetzlicher Vertreter) sind verpflichtet, bei Unfällen, die an die Versicherung beim Badischen Sportbund oder bei den Fachverbänden zu melden sind, die zuständigen Abteilungsleiter in Kenntnis zu setzen, die notwendigen Angaben unaufgefordert abzugeben und die vorgeschriebene Unfallmeldung zu unterschreiben.

3.3 Beendigung der Mitgliedschaft

3.3.1 Die Mitgliedschaft endet durch Tod bei natürlichen Personen, durch Auflösung von juristischen Personen oder durch schriftliche Kündigung eines Mitgliedes an die Geschäftsstelle des Vereins. Ausgeschiedene Mitglieder werden von der Mitgliederliste gestrichen. Die Mitgliedschaft endet grundsätzlich zum Jahresende. Über Härtefälle bei Beendigung der Mitgliedschaft entscheidet der Geschäftsführer.

3.3.2 Schriftliche Kündigungen bis zum Jahresende (31. Dezember) sind nur wirksam, wenn sie bis spätestens 30. September bei der Geschäftsstelle eingegangen sind.

3.3.3 Ein Mitglied wird von der Mitgliederliste gestrichen, wenn die Mitgliedschaft endet, wenn es seiner Beitragspflicht über sechs Monate (zwei Quartale) hinaus nicht innerhalb einer Frist von einem Monat nach erfolgter Mahnung nachkommt. Die Mitgliedschaft endet nach Ablauf dieser Frist.

3.3.4 Mit dem Austritt eines Mitglieds, der Mehrzahl der Mitglieder einer Abteilung oder dem geschlossenen Austritt einer Abteilung verlieren die Austretenden jeden Anspruch gegen den Verein, bleiben jedoch für einem dem Verein zugefügten Schaden haftbar. Dem Verein gehörende Inventarstücke, Sportausrüstungen und Gelder etc., die sich im Besitz des Austretenden befinden, sind sofort zurückzugeben.

3.4 Ausschluss eines Mitgliedes

3.4.1 Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es das Ansehen oder die Interessen des Vereins gröblich schädigt. Der Ausschluss erfolgt auf Antrag eines Mitglieds durch Beschluss des Vorstandes. Der Antrag ist schriftlich unter Angabe von Gründen beim Vorstand einzubringen. Das Mitglied wird von dem beabsichtigten Ausschluss unter Angabe der Gründe schriftlich in Kenntnis gesetzt.

3.4.2 Der Vorstand entscheidet über den Ausschlussantrag nach Anhörung des betroffenen Mitglieds. Der Ausschluss ist dem Mitglied mit Begründung durch Einschreiben mit Rückschein bekannt zu geben. Gegen den Ausschließungsbeschluss ist innerhalb eines Monats nach Zustellung Einspruch beim Beiratsvorsitzenden möglich; der Einspruch hat aufschiebende Wirkung. Eine Anrufung der Mitgliederversammlung ist unzulässig.

3.4.3 Der Beirat kann die Entscheidung des Vorstandes nur mit der Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder aufheben.

3.4.4 Der Ausgeschlossene verliert jeden Anspruch an den Verein, bleibt jedoch für einen dem Verein zugehörigen Schaden haftbar. Dem Verein gehörende Inventarstücke, Sportausrüstungen und Gelder etc., die sich im Besitz des Austretenden befinden, sind sofort zurückzugeben.

3.4.5 Der Verein kann, bei leichteren oder erstmaligen Vergehen, dem Mitglied Disziplinarmaßnahmen auf der Grundlage einer Disziplinarordnung auferlegen.

3.5 Ehrung von Mitgliedern / Ehrenmitgliedschaft

3.5.1 Verdiente Mitglieder des Vereins können geehrt werden. Mitglieder, die für den Verein nachhaltig hervorgehobene Leistungen erbracht haben, können zu Ehrenmit-

gliedern ernannt werden. Über die Ehrung von Mitgliedern und über Ehrenmitgliedschaften entscheidet der Vorstand auf der Grundlage einer Ehrenordnung.

3.5.2 Ehrenmitglieder genießen die Rechte eines ordentlichen Mitgliedes, sind jedoch beitragsfrei.

§ 4 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, die Delegiertenversammlung, der Vorstand, der Beirat, die Abteilungen und der Jugendausschuss.

4.1 Mitgliederversammlung

4.1.1 Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:

- Beschlussfassung über die Änderung dieser Satzung;
- Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins;
- Beschlussfassung über die Veräußerung von vereinseigenem Vermögen im Ganzen;
- Beschlussfassung über die Fusion / Verschmelzung mit anderen Vereinen.
- Aufhebung und Ersetzung von Beschlüssen der Delegiertenversammlung.

4.1.2 Die Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn die Inhalte dieser Satzung es erfordern, wenn der Vorstand dies beschlossen hat, oder wenn 5 % der stimmberechtigten Mitglieder oder ein Viertel der Delegierten dies schriftlich unter Angabe von Gründen verlangen. Die Einberufung erfolgt durch den 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch einen stellvertretenden Vorsitzenden bei Bedarf.

4.1.3 Die Mitglieder sind unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens zwei Wochen vor dem Versammlungstermin öffentlich einzuladen (Badische Neueste Nachrichten, Ausgabe Ettlingen und Amtsblatt Ettlingen. Anträge von Mitgliedern zu Punkten, die nicht auf der Tagesordnung aufgeführt sind, werden in der Mitgliederversammlung nur behandelt, wenn sie mindestens drei Kalendertage vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich eingereicht worden sind. Dies gilt nicht für Satzungsänderungen und Wahlen.

4.1.4 Die Mitgliederversammlung wird durch den 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch ein Mitglied des Vorstandes geleitet. Jedes stimmberechtigte Mitglied hat eine Stimme. Vertretungen (Stimmrechtsübertragungen) sind unzulässig.

4.1.5 Regularien zu Beschlussfassungen der Mitgliederversammlung:

- Die Mitgliederversammlung ist, bis auf § 11 (Auflösung des Vereins) ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen, beschlussfähig.
- Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Enthaltungen gelten als Neinstimmen. Beschlüsse über die Änderung der Satzung, der Veräußerung von vereinseigenem Vermögen als Ganzes sowie der Aufhebung und Ersetzung von Beschlüssen der Delegiertenversammlung bedürfen der Mehrheit von zwei Drittel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder. Dabei gelten Enthaltungen als nicht abgegebene Stimmen.
- Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind in einer Niederschrift aufzunehmen, die vom Versammlungsleiter und Protokollführer zu unterzeichnen ist.

4.2 Delegiertenversammlung

4.2.1 Die Delegiertenversammlung soll bei grundsätzlichen Entscheidungen vom Vorstand gehört werden und hat im Übrigen folgende Aufgaben:

- Entgegennahme des Jahresberichts des Vorstandes und des Rechnungsabchlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr sowie des Berichts der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes.

- Wahl des Vorstandes und des Beirates sowie Bestätigung des von der Jugendversammlung gewählten Jugendreferenten.
- Wahl von zwei Rechnungsprüfern, die nicht dem Vorstand angehören dürfen, für die Dauer von zwei Jahren. Die Rechnungsprüfer haben jederzeit das Recht, alle erforderlichen Unterlagen einzusehen. Die Wahl der Rechnungsprüfer erfolgt in dem Jahr, in dem auch die Vorstandswahlen stattfinden.
- Verabschiedung des vom Vorstand aufgestellten Haushaltsplanes für das laufende bzw. nächste Geschäftsjahr.
- Festsetzung des Mitgliedsbeitrages und der Sonderbeiträge, letztere mit (vom Vorstand vorher einzuholender) Zustimmung der Abteilungsleitung. Stimmt diese nicht zu, kann der Sonderbeitrag durch Beschluss der Delegiertenversammlung mit einer Mehrheit von mindestens zwei Drittel der stimmberechtigten Mitglieder festgesetzt werden.

4.2.2 Die Delegiertenversammlung ist einzuberufen aufgrund eines Beschlusses des Vorstandes, mindestens jedoch einmal im Jahr und wenn ein Drittel der Delegierten dies schriftlich unter Angabe von Gründen verlangt.

4.2.3 Die Einberufung der Delegiertenversammlung erfolgt durch den 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch einen der stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins. Die Delegierten sind unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens zwei Wochen vor dem Versammlungstermin schriftlich einzuladen. Für Anträge der Delegierten, die nicht in der Tagesordnung aufgeführt sind, gelten die Regularien entsprechend einer Mitgliederversammlung.

4.2.4 Den Vorsitz der Delegiertenversammlung führt der 1. Vorsitzende, bei Verhinderung ein stellvertretender Vorsitzender oder ein anderes Mitglied des Vorstandes.

4.2.5 Jeder Delegierte und jedes Vorstandsmitglied hat in der Delegiertenversammlung eine Stimme. Delegierte können in der Delegiertenversammlung durch von ihrer Abteilung gewählte Ersatzdelegierte vertreten werden. Stimmrechtsübertragungen unter den Delegierten sind nicht möglich. Alle Mitglieder des Vereins sind berechtigt, an der Delegiertenversammlung teilzunehmen. Sie können sich an den Aussprachen ohne Stimmrecht beteiligen.

4.2.6 Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung der Delegiertenversammlung

- Die Delegiertenversammlung ist nur beschlussfähig, wenn Mindestens die Hälfte der Delegierten anwesend oder durch Ersatzdelegierte vertreten ist. Ist dies nicht der Fall, so ist der Beratungspunkt einer neuerlichen Delegiertenversammlung vorzulegen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Delegierten beschlussfähig ist. Darauf ist auf den Einladungen hinzuweisen.
- Bei der Beschlussfassung entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Enthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen.
- Beschlüsse der Delegiertenversammlung sind in der Niederschrift aufzunehmen, die vom Versammlungsleiter und Protokollführer zu unterzeichnen ist.

4.3 Vorstand und Geschäftsführung

4.3.1 Dem Vorstand obliegt die Leitung des Vereins.

4.3.2 Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der 1. Vorsitzende, seine drei Stellvertreter und der Schatzmeister. Sie vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich nach außen; jeder von ihnen ist allein vertretungsberechtigt.

4.3.3 Der Vorstand besteht aus mindestens fünf, höchstens dreizehn Mitgliedern:

- Dem 1. Vorsitzenden;
- dem ersten Stellvertreter;
- dem zweiten Stellvertreter;
- dem dritten Stellvertreter;
- dem Leiter des Finanzreferats (Schatzmeister);

- dem Geschäftsführer des Vereins im Range eines Beisitzers;
- bis zu fünf Beisitzern;
- dem Leiter des Jugendreferats (Jugendreferent);
- dem Beiratsvorsitzenden oder ein von ihm delegiertes Beiratsmitglied.

4.3.4 Der 1. Vorsitzende, seine Stellvertreter und der Schatzmeister bilden den geschäftsführenden Vorstand.

4.3.5 Der 1. Vorsitzende oder, bei seiner Abwesenheit einer seiner Stellvertreter in der Rangfolge, haben die Berechtigung, in begründeten Fällen zur Abwehr von Gefahren und Nachteilen des Vereins Sofort- oder Eilentscheidungen zu veranlassen. Die Entscheidungen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt den zuständigen Organen vorzulegen.

4.3.6 Der Verein führt eine Geschäftsstelle mit einem Geschäftsführer. Die Bestellung des Geschäftsführers erfolgt durch den Vorstand auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden. Der Geschäftsführer ist stimmberechtigtes Mitglied im Vorstand. Sitzungsprotokolle werden seitens der Geschäftsstelle gefertigt.

4.3.7 Die Entscheidungen für den Verkauf von Teilen des Vereinsvermögens sowie über den Ankauf von weiteren Vermögensteilen (im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel) trifft der Vorstand.

4.4 Beirat

4.4.1 Der Verein hat, zur Förderung von Vereinsinteressen, einen Beirat. Der Vorstand kann den Beirat mit Sonderaufgaben betrauen, über deren Ergebnisse dem Vorstand zu berichten ist. Der Beirat besteht aus höchstens sechs Vereinsmitgliedern.

4.4.2 Der Beirat soll vor allen grundsätzlichen Entscheidungen vom Vorstand zur Beratung hinzugezogen werden. Auf Verlangen des Beirates ist er jederzeit zu hören. Der Beirat hat das Recht, auf Mitglieder- und Delegiertenversammlungen eigene Anträge zu stellen. Der Vorsitzende des Beirates, oder ein von ihm delegiertes Beiratsmitglied, hat Sitz und Stimme im Vorstand.

4.5 Abteilungen

4.5.1 Der Verein unterhält Abteilungen, die vom Vorstand gebildet werden und der Bestätigung durch die Delegiertenversammlung bedürfen. Den Abteilungen obliegt die Förderung und Durchführung der entsprechenden Sportart. Die damit verbundenen Belange regeln die Abteilungen im Einvernehmen mit dem Vorstand.

4.5.2 Jede Abteilung hat eine Abteilungsleitung. Diese besteht mindestens aus dem Abteilungsleiter und dem Abteilungsschatzmeister. Jede Abteilung ist verpflichtet, zwei Kassenprüfer zu bestellen.

4.5.3 Innerhalb der Abteilungen können bei verschiedenen Sportzweigen innerhalb des jeweiligen Verbandes oder bei unterschiedlicher Zielsetzung (Breiten-, Freizeit-, Gesundheits-, Leistungs- und Wettkampfsport) Gruppen gebildet werden. Die Gruppen sollen in der Abteilungsleitung vertreten sein.

4.5.4 Die Abteilungsversammlung wird durch die Abteilungsleitung, falls nicht vorhanden, durch den Vorstand einberufen. Für die Einberufung der Abteilungsversammlung und die Wahl des Abteilungsleiters gelten die Vorschriften über die Einberufung der Delegiertenversammlung und die Wahl des Vorstandes entsprechend.

4.6 Jugendversammlung

4.6.1 Der Verein besitzt einen Jugendausschuss, der sich der abteilungsübergreifenden Jugendarbeit des Vereins widmet und vom Jugendreferenten geleitet wird.

4.6.2 Im Jugendausschuss sollen Jugendliche aller Abteilungen vertreten sein. Der Jugendreferent wählt hierzu in einer Mitgliederversammlung entsprechende Jugend-

liche aus. Mitglieder des Jugendausschusses müssen das 12. Lebensjahr vollendet haben.

§ 5 Vorstands- und Beiratswahlen; Abteilungs- und Delegiertenwahlen

5.1 Vorstands- und Beiratswahlen

5.1.1 Der Vorstand, mit Ausnahme des Jugendreferenten, wird auf die Dauer von zwei Jahren, vom Tag der Wahl angerechnet von der Delegiertenversammlung gewählt. Er bleibt jedoch bis zur Neuwahl des Vorstandes im Amt. Der Jugendreferent bedarf lediglich der Bestätigung der Delegiertenversammlung. Für seine Amtsdauer gilt die Regelung wie die übrigen Vorstandsmitglieder entsprechend.

5.1.2 Der Beirat wird von der Delegiertenversammlung auf die Dauer von drei Jahren, vom Tag der Wahl an gerechnet, gewählt. Er bleibt jedoch bis zur Neuwahl des Beirates im Amt.

5.1.3 Jedes Vorstands- und Beiratsmitglied ist einzeln zu wählen. Beiratsmitglieder bestimmen nach der Wahl unter sich den Vorsitzenden des Beirates. Die Wahlen finden in geheimer Abstimmung statt. Offen kann abgestimmt werden, wenn 75 % der anwesenden stimmberechtigten Delegierten damit einverstanden sind.

5.1.4 Gewählt ist, wer die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt. Wird im ersten Wahlgang die einfache Mehrheit nicht erreicht, findet eine Stichwahl zwischen den beiden Personen statt, die die höchsten Stimmzahlen erhalten haben. Bei gleicher Stimmzahl im zweiten Wahlgang entscheidet das Los.

5.1.5 Scheidet ein Vorstandsmitglied (gleich aus welchen Gründen) vorzeitig aus, beruft der Vorstand mit Zustimmung des Beirates für die Dauer der restlichen Wahlperiode einen Vertreter. Handelt es sich bei dem ausscheidenden Vorstandsmitglied um den Jugendreferenten, so tritt an die Stelle sein Stellvertreter im Jugendausschuss. Scheidet ein Beiratsmitglied (gleich aus welchen Gründen) vorzeitig aus, beruft der Beirat mit Zustimmung des Vorstandes für die restliche Dauer der Wahlperiode einen Nachfolger.

5.1.6 Die Vereinigung von Vorstands- und Beiratsämtern ist unzulässig. Alle Mitglieder des Vorstands und des Beirates müssen Vereinsmitglieder sein. Eine Zusammenlegung von Vorstandsämtern ist zulässig; nicht jedoch das Amt des 1. Vorsitzenden.

5.2 Wahlen in den Abteilungen

5.2.1 Die Abteilungsversammlung wählt die Abteilungsleitung, den Abteilungs-schatzmeister und die Delegierten. Die Entscheidungen der Abteilungsversammlung bindet die Abteilungsleitung, zum Beispiel im Rahmen der Festsetzung von Sonderbeiträgen.

5.2.2 Abteilungsleitung und Abteilungsschatzmeister werden auf zwei Jahre, vom Tag der Wahl an gerechnet, gewählt. Sie bleiben jedoch bis zur Neuwahl im Amt. Eine Personalunion von Abteilungsleitung und Abteilungsschatzmeister ist unzulässig.

5.3 Delegiertenwahlen

5.3.1 Die Leiter der einzelnen Abteilungen sind kraft ihres Amtes Delegierte. Sind sie Mitglied des Vorstandes, benennen die Abteilungen einen anderen Vertreter. Die Abteilungsleiter sind in bestimmten Kernfragen vom Vorstand einzuladen und haben dann volles Stimmrecht.

5.3.2 Die übrigen Delegierten werden in der Mitgliederversammlung ihrer Abteilungen gewählt, wobei jeder Abteilung (unter Miteinbeziehung des Abteilungsleiters) ein Delegierter pro angefangene 50 Abteilungsmglieder zusteht. Es können bis zur glei-

ten Übergangsregelungen betreffen einen zeitlichen Rahmen bis zum 31. Dezember 2013.

§ 13 Schlussbestimmungen

13.1 Die Satzung tritt mit dem Eintrag ins Vereinsregister in Kraft.

13.2 Sollten Teile dieser Satzung rechtsungültig sein oder werden, so beinhalten die übrigen Teile der Satzung dennoch ihre Gültigkeit.

Die Satzung ist errichtet am 11. Mai 2010

Dieter Müller *R. Jänisch*
Dr. Inge Mün *Gabriele Schiefer*
JK
U.U. Müller